

Hommage an zwei Brüder

Kunstverein und Kunststiftung planen Ausstellung und musikalische Geschichtsstunde zum Findorffjahr



Die Darstellerinnen und Darsteller des Musicals „Teufelsmoor – Das Geheimnis des schwarzen Vogtes“ bei den Proben in der Bildungsstätte Bredbeck.

FOTO: VALEK

Der Lilienthaler Kunstverein und die Kunststiftung Monika und Hans Adolf Cordes widmen das Jahr 2012 den Brüdern Jürgen Christian und Johann Dietrich Findorff. Von März bis September ist „Zwei Brüder; eine Ausstellung“ in der Kunstschau Wümme Wörpe Hamme zu sehen. Im August steht im Amtsgarten das Musical „Teufelsmoor – Das Geheimnis des schwarzen Vogtes“ auf dem Programm, produziert vom Tagungshaus Bredbeck.

VON UNDINE ZEILDER

Lilienthal. Es lebten einmal zwei Brüder. Der eine ist in der Region noch heute bekannt. Straßen, Schulen und ein Bremer Stadtteil tragen seinen Namen: Moorkommissar Jürgen Christian Findorff (1720 bis 1792). Der andere ging nach der Tischlerlehre auf Wanderschaft und fand einen Herzog, der sein Talent erkannte. Johann Dietrich Findorff (1722 bis 1772) wurde Hofmaler in Schwerin und Ludwigslust, und seine Heimat vergaß ihn nahezu. Erstmals vereint eine Ausstellung im nächsten Jahr beide Brüder, präsentiert vom Lilienthaler Kunstverein und der Kunststiftung Monika und Hans Adolf Cordes. Weil 2012 damit in Lilienthal zum Findorffjahr wird, engagierten sie obendrein für August das Findorff-Musical „Teufelsmoor – Das Geheimnis des schwarzen Vogtes“.

Wenn Hans Adolf Cordes von dem Findorff-Projekt erzählt, klingt es wie eine Kette aufgereihter Zufälle. Die Kunststiftung befasste sich mit Jürgen Christian Findorff, der nicht nur als Moorkolonisator bis

heute zwischen Teufelsmoor und Bremerförde nachwirkt. Auch als Kirchenplaner machte er sich einen Namen. Cordes nennt die Entwürfe für Grasberg, Gnarrenburg, Worpsswede und den Hamburger Dom. „Ohne das Wirken von Jürgen Christian Findorff vor rund 250 Jahren hätte es diese Kulturlandschaft und vermutlich auch die Künstlerkolonie in Worpsswede nicht gegeben“, betont er.

Zufällig hörte er von Findorffs Bruder, der in Mecklenburg-Vorpommern ein umfangreiches Werk hinterlassen hat. Das größte ist ein 300 Quadratmeter großes Altarbild in der heutigen Stadtkirche Ludwigslust. „Das Ganze hat mich sehr interessiert“, erzählt Cordes und davon, dass es ihm gelungen ist, für seine Ausstellung vom Schweriner Staatsmuseum 18 Gemälde und zehn Radierungen von Johann Dietrich Findorff als Leihgabe zu bekommen.

Während die Kunststiftung und der Kunstverein ihre Ausstellung planten, trat der nächste Zufall ein. Cordes und seine Mitstreiter erfuhren von dem Musical „Teufelsmoor – Das Geheimnis des schwarzen Vogtes“. In der Bildungsstätte des Landkreises produziert, lief es vor zwei Jahren erfolgreich auf Gut Bredbeck. Auch die Vorstellungen in der Osterholzer Stadthalle im vergangenen Jahr waren binnen weniger Tage ausverkauft. Cordes rief beim Leiter der Tagungsstätte und Musical-Autor, Frank Bobran, an und trug sein Ansinnen vor: Das Musical soll der Höhepunkt des Findorff-Jahres werden. Cordes schwärmt schon jetzt über diese Kombina-

tion von Ausstellung und Musik: „Ein kulturelles Ereignis von aller erster Güte“.

„Teufelsmoor“ versetzt als Musiktheater in jene Zeit zurück, als Jürgen Christian Findorff, mit Anfang 30 als Moorkommissar arbeitete. Es schildert das harte Leben der ersten Moorbewohner. Die vier Macher des Musicals, Michael Hierer, Björn Herrmann, Robin Jantos und Frank Bobran, beteten dieses für die Teufelsmoor-Region prägende Stück Zeitgeschichte in einen Kriminalfall ein. Ein schwarzer Vogt treibt sein Unwesen im Moor. Bauern stechen Torf und werden erpresst. Das Recht der ersten Nacht wird genommen. Findorff selbst gerät unter Tatverdacht. Kulturgeschichte trifft Emotion bei Liedern über Liebe und Einsamkeit.

Frank Bobran schwärmt über Jürgen Christian Findorff, wie dieser vermochte, die Moorsiedler „zu einer sozialen Gemeinschaft“ zu formen. Menschen, die in der Not zusammenstanden, die als Zweitgeborene vom Geestrücken ins Moor gezogen waren auf der Suche nach einem freien Leben für sich, die Kinder und die Enkel. Ausgestattet mit einem Acker, einer Kuh und ein wenig Startkapital.

60 Personen recherchierten

Die Autoren überlegten, dieses Thema „in eine populäre Form zu gießen“, erzählt Herrmann. Etwa 60 Leute recherchierten für das Musical. Professionelle Texte und junge hochmotivierte Absolventen als Darsteller machten das Musical „mit viel Herzblut“ zu dem Erfolgsstück. Aufgeführt werden soll das Musical am 17./18. und 19. August im Amtsgarten.

Als Bobran und Herrmann den Amtsgarten zum ersten Mal inspizierten, dachten sie: „Das ist fast eine Naturbühne.“ Bobran schmunzelt. Nur ein paar Birken und etwas Torf müssen sie mitbringen. Damit ist klar, eine künstliche Bühne wird im August im Amtsgarten nicht aufgebaut. Herrmann meint: „Meine Techniker freuen sich schon auf das brennende Haus.“

Für die Autoren bedeutet Naturbühne, das Musical noch einmal dramaturgisch zu bearbeiten. Bobran will das sowieso. Er erzählt von seiner Szene, in der Jürgen Christian Findorff an seinen Bruder schreibt. Diese wurde später gestrichen. In Lilienthal kann er sich diese Passage gut vorstellen, verbindet sie doch wieder Musik und Ausstellung.

Die Findorff-Ausstellung soll vom 18. März bis 30. September in der Kunstschau



Gemeinsam auf dem Weg ins Lilienthaler Findorffjahr (von links): Jürgen Schröder vom Lilienthaler Kunstverein, Renate Feddersen von der Bremer Feddersen Stiftung, Björn Herrmann und Frank Bobran, Klaus-Dieter Pfaff (Hintergrund) und Hans Adolf Cordes von der Kunststiftung Cordes und Joachim Piekuth vom Kunstverein.

UZ-FOTO: ZEILDER

Fischerei in der Wümme

Geschichtsseminar in Borgfeld

Borgfeld (des). Im Ortsamt Borgfeld treffen sich seit März 2008 an jedem vierten Montag eines Monats Geschichtsinteressierte zu einer Veranstaltung in der Seminarreihe nicht nur zur Geschichte Borgfelds. Am kommenden Montag, 28. November, findet nun die letzte Veranstaltung in diesem Jahr statt, doch wird die erfolgreiche Seminarreihe auch 2012 auch fortgeführt.

Der nächste Vortragsabend findet am Montag, 28. November, um 19 Uhr statt. Das Thema der Veranstaltung lautet: „Fischereirechte in der Wümme“. Die Fischereirechte in der Wümme waren schon einmal Thema in der Seminarreihe zur Geschichte Borgfelds. Im September 2010 ging es insbesondere um die Geschichte der Fischerei in der Wümme im Bereich Blockland und Borgfeld. Am Montag wird nun Rolf Libertin das aktuelle Fischereirecht erläutern und die Fischarten vorstellen, die heute in unseren Gewässern leben. Rolf Libertin ist Vizepräsident des Landesfischereiverbandes Bremen.

22 000 Euro kommen beim Spendenlauf zusammen

Am Gymnasium Lilienthal wurden 9132 Runden gelaufen

VON UNDINE ZEILDER

Lilienthal. Am Anfang war es nur eine Idee. Daraus wurde am Ende ein wahrliches Mammutprojekt, dessen Ergebnis sich mehr als sehen lassen kann. Gut 20 Oberstufenschüler des Gymnasiums organisierten für Anfang Oktober im Rahmen ihres Seminarfachkurses einen Spendenlauf zugunsten ihrer Schule, den „Run for School“.

Fast alle der etwa 1400 Schüler und Lehrer jogten an diesem Tag auf dem Schoofmoorgelände Runde um Runde. Der verantwortliche Lehrer Knut Egbers informierte nun, dass dabei 9132 Runden gelaufen wurden.

Für die Schüler wollen die Verantwortlichen nun die Auswertungsspannung noch ein wenig erhalten. Erst zur Schulweihnachtsfeier werden die Einzelsieger und Siegerklassen prämiert. Bis dahin bleibt abzuwarten, ob sie die Lehrerin Karin Roloff

(20 Runden) und ihre Kollegen Torsten Gerd und Steffen Nehls mit je 22 Runden topen.

Wenn alle Sponsoren ihre Spendenzusage pro Runde einhalten, macht das gemäß Egbers rund 22000 Euro für Kletter- und Hängematten für den Schulhof und für neue Trikots für die Schulmannschaften. Die Ausschüttung der Gelder soll im kommenden Halbjahr erfolgen.

Knut Egbers freut sich schon jetzt: „Das ist für uns und die Schule ein riesiger Erfolg und die beteiligten Schüler können zurecht stolz sein.“ Dafür dankt er allen Unterstützern.

Über sein Organisationsteam, das für diesen Tag auch Schulnoten erhält, sagt er: „Bisher kristallisiert sich heraus, dass alle sehr viel gelernt haben, es für einige neben den sonstigen schulischen Anforderungen doch schon eine ganz enorme Herausforderung dargestellt hat, die sie zum Teil ziemlich gefordert hat.“

NACHRICHTEN IN KÜRZE

KRABELGOTTESDIENST

Auf Weihnachten einstimmen

Lilienthal (des). Auch Familien mit kleinsten Familienmitgliedern – also Kindern zwischen null und vier Jahren – sind morgen zu einem besonderen Adventsgottesdienst eingeladen. Unter dem Motto „Vom Geheimnis der Weihnachtsbäckerei“ können Mütter, Väter, Geschwister und Großeltern am Sonntag ab 16 Uhr in der Klosterkirche einen Krabbelgottesdienst feiern und sich gemeinsam auf die Adventszeit einstellen. Der Gottesdienst wurde vorbereitet von Eltern der Krabbelgruppen in der evangelischen St. Marien-Kirchengemeinde, Mitarbeiterinnen des KinderKirchenMorgens und Pastorin Birgit Pusch-Heidrich.

ARBEITEN AN WÜMME UND LESUM

Bäume werden geschnitten

Landkreis Osterholz (lau). Baum- und Strauchschnitt an Wümme und Lesum: Mitarbeiter des Wasser- und Schiffsamtes (WSA) sind vom 5. bis 16. Dezember im Einsatz, um die beeinträchtigungsfreie Schiffsahrt sicherzustellen und das Gewässerbett für den normalen Abfluss der Wümme zu erhalten.

WOHNHAUS DURCHSUCHT

Zigaretten mitgenommen

Lilienthal (des). Unbekannte Täter sind am Donnerstagvormittag in die Wohnungen eines Zweifamilienhauses an der Falkenberger Landstraße eingedrungen. Beide Eingangstüren wurden mit brachialer Gewalt geöffnet, teilt dazu die Polizei mit. Mitgenommen wurden ausschließlich Zigaretten. Die Polizei ermittelt nun in beiden Fällen wegen schweren Diebstahls. Ersten Ermittlungen zufolge dürfte der Einbruch zwischen 9.30 und 11.40 Uhr passiert sein. Wer ihn beobachtet hat oder sonstige Hinweise dazu geben kann, wird gebeten, sich unter der Telefonnummer 04298/92000 an die Polizeistation in Lilienthal oder an die Polizei Osterholz (04791/3070) zu wenden.

ANZEIGE



DER NEUE BMW 1er. JETZT AUCH IN GOLD.

Erleben Sie den Gewinner des Goldenen Lenkrads 2011: der neue BMW 1er. Mit kraftvollen BMW TwinPower Turbo Motoren und dem ECO PRO Modus, der eine Verbrauchsreduktion von bis zu 20%* ermöglicht, zeigt er, dass wahre Fahrfreude keine Kompromisse kennt. **Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt des neuen BMW 1er.**

JETZT DEN NEUEN BMW 1er IM ATTRAKTIVEN LEASING SICHERN.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

Jetzt mit Weihnachtsgeschenk – Winterkomplettreder inklusive
Nur bei Zulassung bis 31.12.2011

Unser Leasingangebot: z. B. BMW 116i 5-türer

Vorführwagen, EZ:11/2011, ca. 500km, Sport Line, 16" LM-Räder, Sport-Lederlenkrad, Armauflage, Sportsitze, Sitzheizung, PDC, Freisprecheinrichtung mit USB, Radio BMW Professional, Comfort Paket, Klimaautomatik, Lichtpaket, Ablagenpaket, ECO PRO, u.v.m.

Fahrzeugpreis:	29.170,00 EUR	Monatliche Leasingrate:	266,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	1.990,00 EUR	Kraftstoffverbrauch innerorts:	7,1 l/100 km,
Laufzeit:	36 Monate	außerorts:	4,6 l/100 km, kombiniert: 5,5 l/100 km,
Laufleistung p. a.:	10.000 km	CO ₂ -Emission komb.:	129 g/km.

Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Stand 11/2011. Zzgl. 695,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung. Ausgestattet mit Schaltgetriebe.

* Abhängig vom individuellen Fahrverhalten; ermittelt in BMW interner Verbrauchstudie. Nur beim teilnehmenden BMW Partner. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

BMW Brinkmann seit 1947

persönlich - flexibel - kompetent

Wörpedorfer Str. 16
28879 Grasberg
Tel. 04208 9176-0

Südring 1
27404 Zeven
Tel. 04281 9591-0

WWW.BMW-BRINKMANN.de

BMW Brinkmann, Geschäftsbezeichnung der Autohaus E. Brinkmann GmbH.